

Erneuter Wolfsnachweis

In Leubsdorf (Landkreis Neuwied) sind fünf Schafe gerissen worden, zwei weitere wurden verletzt, eines wird noch vermisst. Vermutlich steckt ein Wolf hinter den Angriffen. Wie das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) meldet, hat der Tierhalter das mobile Notfallzaunset des Landes angefordert. Eine Fotofalle nahm den Wolf auf. Experten bestätigten die Aufnahme. Das Ministerium lässt für einen gesicherten Wolfsnachweis DNA-Proben vom Riss erstellen. Schon Anfang September wurde ein Wolf in der Nähe von Neustadt/Wied von einem Jäger fotografiert (WuH berichtete).

Ob der Grauhund ortsansässig wird, müsse nun beobachtet werden. In diesem Fall sehe der Wolfsmanagementplan die 90-prozentige Finanzierung von Herdenschutzmaßnahmen vor, erklärte Umweltstaatssekretär Thomas Griese (Grüne). Werden Wölfe übergriffig, kämen außerdem Vergrämungsmaßnahmen zum Einsatz. In

Foto: Dieter Hopf

Verendetes Schaf auf einer Wiese. Im Landkreis Neuwied sind mindestens fünf Tiere gerissen worden.

